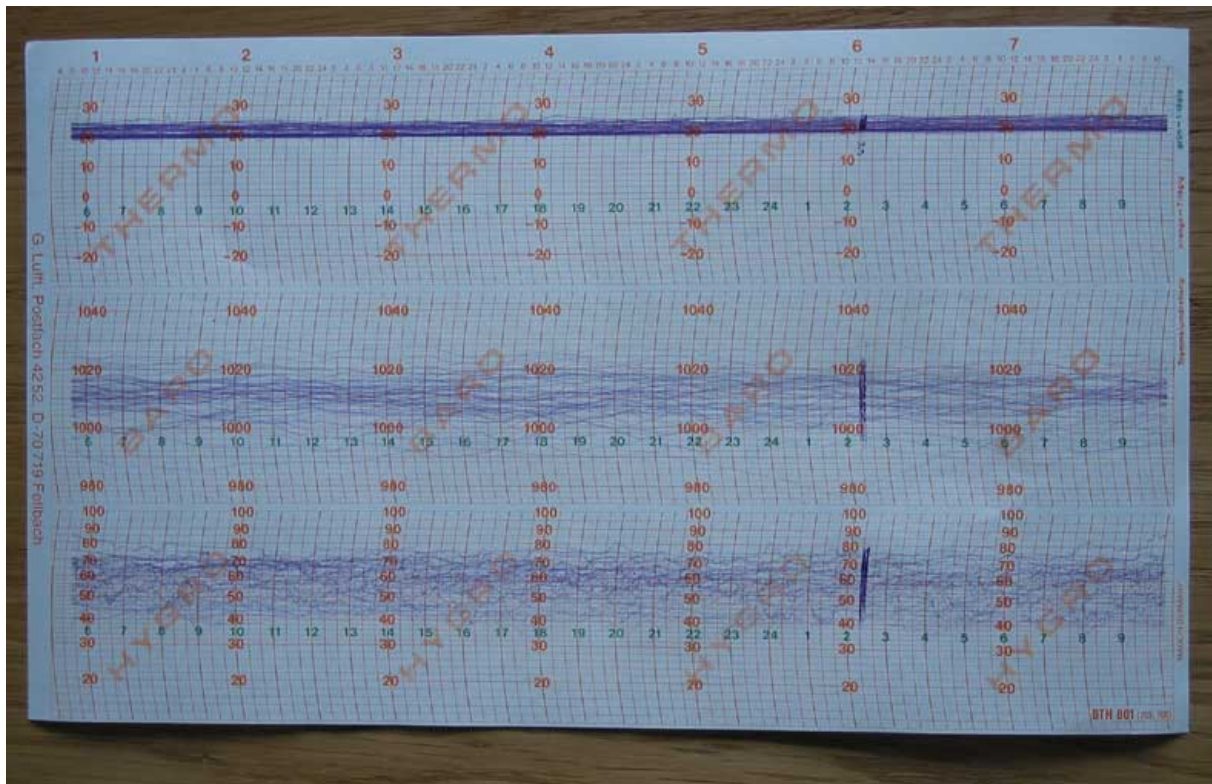


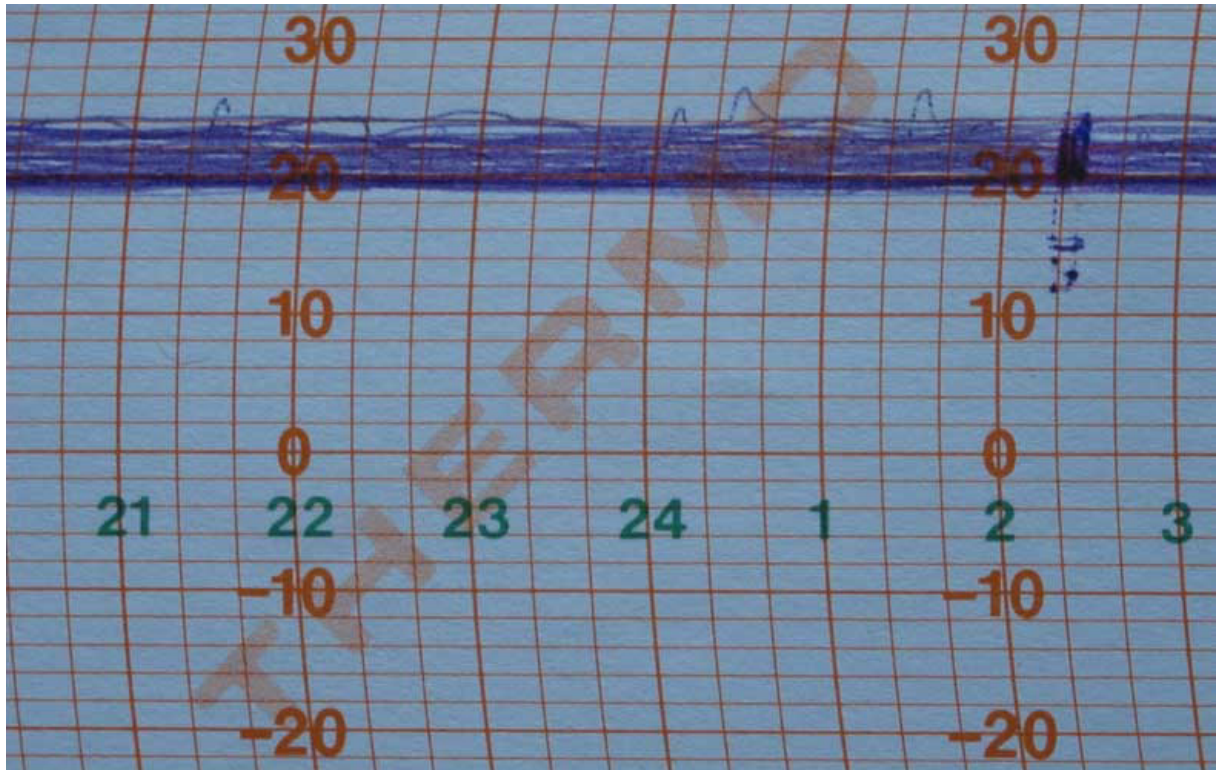
Die überdurchschnittlich gute Dämmung unserer Bauten hilft im Sommer und Winter für ausgeglichene Temperaturen. Die Komfortlüftung sorgt dauernd für frische Luft und reguliert gleichzeitig die relative Feuchtigkeit. Dies alles ohne Klimaanlage. Übrigens – ein Einbau einer Komfortlüftung erlaubt das uneingeschränkte Öffnen der Fenster!

Messungen übers ganze Jahr aus einer Wohnung an der Bremgartnerstrasse 124 in Dietikon belegen das grundsätzlich direkt erlebbare, gute Wohnklima.

Ein ganzes Jahr haben die Schreiber des geeichten Messgerätes mehrfach Ihre Spuren auf dem Papier hinterlassen. Zuerst die Spur des Temperaturschreibers. In der Mitte - für das Raumklima grundsätzlich bedeutungslos – die Spur des Barographen als einfache Wetterstation. Ganz unten die Spur des Hygrographen, der die relative Luftfeuchtigkeit aufzeichnet.



Ausschnitt Temperaturschreiber: Im Winter hält sich die Temperatur über Wochen bei den am Regler gewählten 20 Grad. Das nächtliche Abschalten der Heizung während 6 Stunden macht sich nicht bemerkbar, da wegen der guten Dämmung zu wenig Wärme entwindet. Im Sommer steigt die Temperatur - wenn es auch in der Nacht nicht unter 22 Grad abkühlt - bis maximal 24 Grad. Dies wird in dieser Jahreszeit meist als angenehm kühl empfunden. Die einzelnen Ausschläge bis 26 Grad stammen aus den Wintermonaten, wenn die Strahlen der tiefen Abendsonne bis zum Messgerät vorgedrungen sind und damit die Messresultate verfälscht haben.



Ausschnitte Hygrograph, der die relative Luftfeuchtigkeit misst: Diese schwankt im Tagesverlauf und übers ganze Jahr massiv. Dies hängt vor allem ab vom Temperaturunterschied zwischen Innen und Aussen. Grundsätzlich gilt:

Aussen kälter als Innen > tendenziell im Innenraum trocken dh 35 bis 60 %

Aussen wärmer als Innen > tendenziell im Innenraum feuchter dh 55 bis 75 %

Für das Innenraumklima speziell wichtig ist das Absinken der Feuchtigkeit im Winter über eine längere Periode auf etwa 45%, was dank dichter Gebäudehülle und Komfortlüftung automatisch passiert. Dies verhindert das Aufkommen von Staubmilben mit den daraus folgenden gesundheitlichen Beeinträchtigungen und der Wohnraum ist doch noch genügend feucht, damit Haut und Atemwege nicht austrocknen. Dieser Wert entspricht auch den heutigen ärztlichen Empfehlungen.

